

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

11. Jg. Nr. 14/2017

FÜNFTER FASTENSONNTAG

02.04.2017

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 02.04. FÜNFTER FASTENSONNTAG - Passionssonntag

17.30 Uhr Sonntags-Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Auw an der Kyll - MISEREOR-Kollekte

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für Familie Peter Kraus (Dahlem) und Angehörige - MISEREOR-Kollekte

18.00 Uhr Sonntagsmesse in der Abtei von Himmerod

Montag 03.04. Vom Wochentag in der Fastenzeit

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für Familie Lutsch-Gerten (Dudeldorf)

Dienstag 04.04. Vom Wochentag in der Fastenzeit - Hl. Isidor von Sevilla

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Mittwoch 05.04. Vom Wochentag - Hl. Vinzenz Ferrer, Ordenspriester

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 06.04. Vom Wochentag in der Fastenzeit

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Freitag 07.04. Vom Wochentag in der Fastenzeit - Hl. Johannes Bapt. de La Salle

17.30 Uhr Kreuzweg in der Schwesternkapelle von Auw

18.00 Uhr Hl. Messe nach Meinung

Samstag 08.04. Vom Wochentag in der Fastenzeit

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 09.04. PALMSONNTAG - Beginn der Heiligen Woche (Karwoche)

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher mit Palmweihe

10.30 Uhr Hochamt in der Schwesternkapelle von Auw für Familie Dr. Ernst Lutsch-Gerten (Dudeldorf) mit Weihe der Palmzweige

18.00 Uhr Sonntagsmesse in der Abteikirche von Himmerod

DIE EINE TAUFE. Am 30. März um 19.30 Uhr findet in der Dominformation in Trier am Domfreihof eine Vortragsveranstaltung statt mit Prof. Dr. Winfried Weber und Prof. Dr. Andreas Heinz zum Thema: „Die Tauffeier im römischen Trier“. Eintritt frei. Anlass ist das Reformationsgedächtnisjahr 2017.

DIAKONENWEIHE. Am 30. März 1968 bin ich in Rom vom Erzbischof von Ljubljana (Laibach), Msgr. Jožef Pogačnik, zum Diakon geweiht worden.

DIAMANTENES PRIESTERJUBILÄUM. Pfr. Hermann Josef Hellinghausen in Fließem (vorher Kyllburg) und Pfr. Clemens Schuler in Trier (vorher Bickendorf, Ehlenz und Seffern) können am 6. April ihr Diamantenes Priesterjubiläum feiern (Weihe 1957). Herzlichen Glückwunsch.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

AUS DER PREISTER SCHULCHRONIK VON 1873 (6)

Der St.-Elisabeth-Bote hat 2015 in einer Serie mit 12 Fortsetzungen (17/2015-28/2015) aus der Geschichte der Schule in der Pfarrei Auw an der Kyll berichtet. Über den ersten Lehrer der preußischen Zeit (nach 1815), der für alle Kinder der Pfarrei in Preist Schule hielt, konnte man Näheres im St.-Elisabeth-Boten 16/2013-18/2013 lesen. Er hieß Johann Lay und stammte aus Badem. Als Nachfolger seines Sohnes Peter kam Jakob Jacob 1849 als Lehrer nach Preist. Er führte eine Schulchronik, aus der im St.-Elisabeth-Boten ab 8/2017 berichtet wurde. Hier weitere Mitteilungen:

Am 19. Februar 1891 feierte man überall das Goldene Bischofsjubiläum seiner Heiligkeit Papst Leo XIII. Auch hier wurde das Jubiläum in festlicher Weise begangen. Nach einem dreizehnstündigen Gebete wurden abends die Kirche und die Häuser beleuchtet und ein kleines Feuerwerk bildete den Schluss.

In Preist veranstaltete der hiesige Feuerwehrverein einen Fackelzug, wobei in einer Rede die Wirksamkeit seiner Heiligkeit besonders hervorgehoben wurde; und mit einem Toast auf den Papst endete die Veranstaltung.

Am 29. November starb der Kreisschulinspektor Albers an einer Lungenentzündung, welche er auf einer Revisionsreise nach Metterich sich durch eine Erkältung zugezogen hatte. Leider war es ihm nur beschieden, die Schulen des hiesigen Kreises nur dreizehn Monate zu vertreten. Er starb im vierten (!) Monat einer glücklichen Ehe.

Am 1. Juni 1891 trat der Lehrer Herr Jakob Jacob in den Ruhestand, nachdem er zweiundvierzig Jahre an der hiesigen Schule segensreich gewirkt hat. Seine Majestät, Kaiser Wilhelm II., ehrte seine langjährige Wirksamkeit durch Verleihung des Hohenzollernschen Hausordens. Möge er lange den wohlverdienten Ruhestand genießen.

An die Stelle des pensionierten Lehrers Jacob wurde der Lehrer Johann Scheid aus Filzen, Landkreis Trier, berufen. (Ende des Manuskripts).

AUW IST NICHT GEWILLT, ZU VERGEHEN. Die in Koblenz erscheinende „Rheinzeitung“ brachte in ihrer Ausgabe vom 30. November 1949 einen längeren Artikel von Theo Kyll mit dem Titel: Auw an der Kyll – Eine alte Wallfahrtsstätte im Bitburger Land. Am Ende des Beitrags heißt es:

„Auw an der Kyll – einst reich und blühend, heute durch den eisernen Schienenweg mit der großen Welt verbunden und arm geworden. Leer liegen die Steinbrüche. Moos wächst auf den Quadern. Kommt noch einmal die Zeit, in der die Sandsteinindustrie des Kylltales dem freien Arbeiter seinen Erwerb gibt? Wohl kaum. Zementblöcke lösten Maßwerkarchitektur ab. Kunststeine den Sandstein zum Schleifen. Doch Auw ist nicht gewillt, zu vergehen. Und das Leben geht weiter, heute eben im Dienst der Technik, der Allherrscherin unserer Tage.“

